

Konsolidierter Jahresabschluss und Gesamtabschluss 2013

„Konzernbilanz 2013“

der

Universitätsstadt
Marburg

zum

31.12.2013

Stand: 21.07.2016

Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Markt 9
35037 Marburg

Ansprechpartner: Herr Theobald Preis
Fachdienstleiter 20 - Finanzservice -
Telefon: 06421 201-1411
Fax: 06421 201-1229
E-Mail: Theobald.Preis@marburg-stadt.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorbemerkung	5
Notwendigkeit der Konsolidierung	7
Konsolidierungskreis	9
a. Vollkonsolidierung nach Nr. 2.2 und 2.11 der Hinweise zu § 53 GemHVO	9
b. At-Equity-Bewertung (fortgeschriebenes anteiliges Eigenkapital) nach Nr. 2.3 und 2.11 der Hinweise zu § 53 GemHVO:	10
c. At-Cost-Bewertung (fortgeschriebene Anschaffungskosten) nach Nr. 2.4 der Hinweise zu § 53 GemHVO:.....	11
d. Sparkasse Marburg-Biedenkopf	12
e. Stiftung St. Jakob und Stiftung HEILIGE ELISABETH	12
Eröffnungsbilanz 2013	13
Schlussbilanz 2013	14
Summenbilanz – Aktiva	16
Summenbilanz – Passiva	18
Konzernbilanz der Universitätsstadt Marburg 2013.....	21
Konzernbilanz – Aktiva	21
Konzernbilanz – Passiva	22
Bilanzanalyse	23
Aktiva	23
Passiva.....	26
Aktiva/Passiva	29
Zusammengefasste Ergebnisrechnung 2013.....	31
Gegenüberstellung der Ergebnisrechnung 2012 und 2013.....	33
ANLAGEN	35
Anlagenspiegel.....	37
Verbindlichkeitspiegel.....	38
Forderungsspiegel.....	39
Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen.....	40
Übersicht über die Mitglieder des Magistrats	43
Übersicht über die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung.....	44
Beschäftigte.....	46
Übersicht über alle Entwicklungen des Eigenkapitals	47

Abkürzungsverzeichnis

DBM	Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt Marburg
Doppik	kaufmännische Buchführung; Doppelte Buchführung in Konten
DRS	Deutsche Rechnungslegungsstandards
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GeWoBau	Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg/Lahn
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HB II	Handelsbilanz II
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HLT	Hessisches Landestheater Marburg GmbH
IFRS	International Financial Reporting Standards
Konzernbilanz	konsolidierter Jahresabschluss und Gesamtabchluss
MTM	Marburger Tourismus und Marketing GmbH
SEG	Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

Vorbemerkung

Bis zum Jahr 2008 führte die Universitätsstadt Marburg ihre Haushaltswirtschaft nach dem System der Kameralistik, das in einigen Bundesländern und beim Bund bis heute angewandt wird.

Mit dem Haushalt 2009 hat die Universitätsstadt Marburg, wie die meisten hessischen Kommunen, ihre Finanz- und Haushaltswirtschaft auf die „Doppik“ umgestellt; sie beruht, wenn auch mit erheblichen Abwandlungen und erweitert um kameralistische Elemente, auf der kaufmännischen Buchführung, die im Mittelalter in Italien entstand.

Ein weiterer Schritt in der Erfassung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Schulden stellen der konsolidierte Jahresabschluss und der Gesamtabschluss für die Kommune dar. Rechtsgrundlage hierfür ist der § 112 Abs. 5 bis 8 Hessische Gemeindeordnung (HGO) sowie die §§ 53 bis 55 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) mit den jeweils dazugehörigen Hinweisen und den für anwendbar erklärten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der **konsolidierte Jahresabschluss** umfasst gem. § 112 Abs. 5 bis 7 HGO die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse (Bilanzen und Ergebnisrechnungen/GuV) der Kommune mit den Jahresabschlüssen der Sondervermögen, Stiftungen, Zweckverbänden, Beteiligungen usw., wenn diese für die Kommune wesentliche Bedeutung haben.

Dem konsolidierten Jahresabschluss sind gem. § 112 Abs. 5 i. V. m. § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO als **Anlagen** beizufügen:

- Erläuterungen über die wesentlichen Positionen des Jahresabschlusses
- Übersicht über das Anlagevermögen
- Übersicht über die Forderungen
- Übersicht über die Verbindlichkeiten

Der **Gesamtabschluss** beinhaltet zusätzlich zum konsolidierten Jahresabschluss eine zusammengefasste Kapitalflussrechnung und einen entsprechenden Erläuterungsbericht (vgl. § 112 Abs. 8 HGO).

Der konsolidierte Jahresabschluss und der Gesamtabschluss sind erstmals zum 31. Dezember 2015 zu erstellen (§ 112 Abs. 5 HGO).

Für die Universitätsstadt Marburg wurde bereits im Rahmen der 151. vergleichenden Prüfung der Haushaltsstruktur 2011 der Sonderstatusstädte ein zusammengefasster Jahresabschluss für das Jahr 2009 erstellt. Auch für das Jahr 2010 wurde ein zusammengefasster Jahresabschluss durch die Fa. P & P Treuhand GmbH auf freiwilliger Basis erstellt.

Zur Vorbereitung auf die verpflichtende Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses und des Gesamtabschlusses (im Bericht als Konzernbilanz bezeichnet) ab 2015, wird ab dem Haushaltsjahr 2011, jeweils in zeitlichem Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, gleichzeitig auch die Konzernbilanz vorgelegt. Hierbei wird von den Vereinfachungsregeln in der HGO und der GemHVO Gebrauch gemacht.

Da die Hinweise zur GemHVO neu gefasst und damit erstmals auch die Ausführungen zur Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses und des Gesamtabschlusses zum 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt wurden, sind Abweichungen zu den bisher vorgelegten Abschlüssen nicht zu vermeiden.

Es ist beabsichtigt, zuerst einmal die konsolidierten Jahresabschlüsse (Bilanz und Ergebnisrechnung) vorzulegen, die dann sukzessive zu dem Gesamtabchluss erweitert werden sollen.

Damit haben alle Beteiligten völliges Neuland betreten, angefangen beim Land Hessen mit den gesetzlichen Vorschriften über die Stadtverordnetenversammlung, die nunmehr ein zusammengefasstes Zahlenwerk ihren Entscheidungen und nicht zuletzt ihrer Haushaltsplanung zugrunde legen kann.

Es bleibt nicht aus, dass unter diesen Voraussetzungen auch der Umstieg in Marburg – wie überall – nicht ohne Reibungen und Brüche gelingen kann. Fehler und Ungenauigkeiten sind unvermeidbar.

Die in diesem Bericht angewandten Vorschriften und die abgedruckten Vordrucke entsprechen dem Rechtsstand des Haushaltsjahres 2016. Auch hierdurch sind Abweichungen zu den bisher vorgelegten Jahresabschlüssen/Konzernbilanzen bedingt. Beispielsweise weicht die Bilanzstruktur des Jahresabschlusses 2012 der Universitätsstadt Marburg durch Bilanzumgruppierungen im Rahmen der Neufassung der GemHVO von der Bilanzstruktur des Jahresabschlusses 2011 ab. Umgruppiert wurde beispielsweise die Gebührenaussgleichsrücklage, die jetzt als Sonderposten ausgewiesen werden muss.

Dies ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass damit ein Umstieg auf die neuen Vorschriften für den gesetzlich vorgeschriebenen ersten konsolidierten Jahresabschluss und Gesamtabchluss nicht mehr notwendig sein wird.

Der vorliegenden Konzernbilanz liegen die von der Privatwirtschaft entwickelten Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung (GoK) zugrunde. Dies sind im Einzelnen:

- die Vollständigkeit des Konsolidierungskreises
- die Einheitlichkeit der Bewertung, allerdings unter Berücksichtigung der Vereinfachungsregeln des § 112 Abs. 7 HGO und der Hinweise zu § 53 GemHVO des Bilanzansatzes,
- die Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden und
- der Grundsatz der Wesentlichkeit (Kosten der Informationsbeschaffung und Nutzen der Information müssen in angemessenem Verhältnis stehen).

Der „Fehlerfreiheit“ der Konzernbilanz wird jedoch der Vorrang eingeräumt, so dass auch hierdurch Abweichungen zu der Einheitlichkeit der Bewertung und des Bilanzansatzes unvermeidbar sind.

Notwendigkeit der Konsolidierung

Die Konzernbilanz enthält keine neuen Daten bezüglich der Abschlüsse der Beteiligungen und des städtischen Haushaltes, vielmehr werden hier die einzelnen Daten der verschiedenen „Beteiligungen“ mit dem städtischen Jahresabschluss zusammengefasst und die bestehenden finanzwirtschaftlichen Beziehungen eliminiert. Hierdurch wird der Blick auf die gesamte Vermögens- und Schuldenlage der Kommune ermöglicht.

Die Universitätsstadt Marburg ist gem. Nr. 1.2 der Hinweise zu § 53 GemHVO verpflichtet, eine „Konzernbilanz“ (konsolidierter Jahresabschluss und Gesamtabschluss) zu erstellen, wenn die einzubeziehenden Beteiligungen usw. nicht von nachrangiger Bedeutung sind. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass nur dann eine Konzernbilanz zu erstellen ist, wenn die einzubeziehenden Jahresabschlüsse insgesamt mehr als 20 % des Bilanzvolumens der Universitätsstadt Marburg aufweisen.

Das Bilanzvolumen der Universitätsstadt Marburg weist zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 475.371.293,16 € aus; hiervon 20 % ergeben einen Wert von 95.074.258,63 €. Da allein das Bilanzvolumen 2012 der Stadtwerke Marburg GmbH (129.648.308,74 €) bereits über diesem Schwellenwert liegt, **ist die Universitätsstadt Marburg verpflichtet, eine Konzernbilanz zu erstellen.**

Konsolidierungskreis

a. Vollkonsolidierung nach Nr. 2.2 und 2.11 der Hinweise zu § 53 GemHVO

Unter dem Begriff der Vollkonsolidierung verstehen die o. g. Hinweise die Zusammenfassung der Buchwerte der Beteiligungen mit den Buchwerten der Universitätsstadt Marburg. Dies bedeutet, dass die Bilanz der Universitätsstadt Marburg um die Bilanzwerte der Beteiligungen ergänzt und um interne Finanzbeziehungen zwischen Stadt und den Beteiligungen sowie der Beteiligungen untereinander bereinigt wird.

Zum Kreis der Beteiligungen, die unter die Vollkonsolidierung fallen, gehören alle Beteiligungen usw., bei denen der Universitätsstadt Marburg die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (über 50 % Beteiligungsquote) und die nicht von nachrangiger Bedeutung für die Universitätsstadt Marburg sind.

Zum Kreis der Beteiligungen, bei denen die Universitätsstadt Marburg die Stimmrechtsmehrheit zusteht (verbundene Unternehmen), gehören im Haushaltsjahr 2013:

Bezeichnung	Beteiligungs- wert in der Bilanz 2013	Anteilsver- hältnis
Stadtwerke Marburg GmbH	25.000.000,00 €	100 %
Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)	1,00 €	100 %
Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM)	25.564,59 €	100 %
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Marburg mbH (GeWoBau)	3.169.140,00 €	94,82 %
Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH	206.961,13 €	100 %
Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)	5.110.000,00 €	100 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Eigenbetriebe	33.511.666,72 €	

Eine nachrangige Bedeutung für die Universitätsstadt Marburg ist anzunehmen, wenn die Bilanzsumme **und** die Summe der ordentlichen Erträge 5 % der entsprechenden Werte aus der Bilanz der Universitätsstadt Marburg unterschreiten. Somit ergeben sich folgende Grenzwerte:

Bilanzsumme der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2013	498.908.954,12 €
davon 5 %	24.945.447,71 €
Bilanzsumme der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2012	475.371.293,16 €
davon 5 %	23.768.564,66 €
ordentliche Erträge Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2013	213.420.560,47 €
davon 5 %	10.671.028,02 €¹
ordentliche Erträge Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2012	188.628.398,42 €
davon 5 %	9.431.419,92 €¹

Die verbundenen Unternehmen der Universitätsstadt Marburg weisen diesbezüglich folgende Vergleichswerte auf:

1

Der Hinweis Nr. 2.11 zu § 53 GemHVO sieht vor, dass bei der Beurteilung der nachrangigen Bedeutung der verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen nicht nur die nicht konsolidierte Bilanzsumme bzw. die nicht konsolidierten Erträge der Universitätsstadt Marburg, sondern auch die nicht konsolidierte Bilanzsumme bzw. konsolidierten Erträge aller Aufgabenträger der Universitätsstadt Marburg zu berücksichtigen sind. Diese sind bisher nicht in die Berechnung eingeflossen, da hierdurch kein anderes Ergebnis für den Kreis der konsolidierten Unternehmen zu verzeichnen ist.

Bezeichnung	31.12.2013 Bilanzsumme	31.12.2012 Bilanzsumme	31.12.2013 Erträge	31.12.2012 Erträge
Stadtwerke Marburg GmbH	144.327.569,36 €	129.648.308,74 €	145.756.036,81 €	134.154.700,56 €
SEG	9.683.569,87 €	8.369.814,34 €	773.690,29 €	181.193,74 €
MTM	293.477,80 €	263.933,87 €	270.171,25 €	290.530,94 €
GeWoBau	112.593.097,05 €	111.431.074,11 €	16.481.769,67 €	16.560.040,38 €
Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH	1.523.837,37 €	1.520.929,64 €	10.438.014,54 €	9.142.201,59 €
DBM	46.624.434,31 €	48.379.436,09 €	32.841.948,09 €	30.133.948,82 €
Bilanzsumme insgesamt	315.045.985,76 €	299.613.496,79 €	206.561.630,65 €	190.462.616,03 €

Somit sind folgende Beteiligungen im Rahmen der Vollkonsolidierung in die Konzernbilanz aufzunehmen:

Stadtwerke Marburg GmbH

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Marburg mbH (GeWoBau)

Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt Marburg (DBM)

Die Beteiligungen, die von nachrangiger Bedeutung sind, werden in der Konzernbilanz mit der Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten (**At-Cost-Bewertung**) berücksichtigt. Es handelt sich hierbei um folgende Beteiligungen:

Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)

Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM)

Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH

b. At-Equity-Bewertung (fortgeschriebenes anteiliges Eigenkapital) nach Nr. 2.3 und 2.11 der Hinweise zu § 53 GemHVO:

Beteiligungen, die unter maßgeblichen Einfluss der Universitätsstadt Marburg stehen und die nicht von nachrangiger Bedeutung für die Universitätsstadt Marburg sind, werden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital (**At-Equity-Bewertung**) in der Konzernbilanz berücksichtigt. Maßgeblich ist der Einfluss der Universitätsstadt Marburg dann, wenn mindestens 20 % bis höchstens 50 % Beteiligungsquote besteht. Dies trifft auf folgende Beteiligungen zu:

Bezeichnung	Beteiligungs- wert in der Bilanz 2013	Anteilsver- hältnis
Hessisches Landestheater Marburg GmbH (HLT)	12.800,00 €	50,00 %
Praxis GmbH	11.099,83 €	43,19 %
Abwasserverband Marburg	14.960.498,08 €	89,10 % ²
Wasserverband Lahn-Ohm	553.850,10 €	24,91 %
Beteiligungen	15.538.248,01 €	

Eine nachrangige Bedeutung für die Universitätsstadt Marburg ist anzunehmen, wenn die Bilanzsumme **und** die Summe der ordentlichen Erträge 5 % der entsprechenden Werte aus der

² Die Stadt Marburg verfügt aber nur über einen Stimmanteil in der Verbandsversammlung von 40 %

Bilanz der Universitätsstadt Marburg unterschreiten. Die sich daraus ergebenden Grenzwerte sind bei den Ausführungen zur „Vollkonsolidierung“ berechnet und abgedruckt.

Die Beteiligungen der Universitätsstadt Marburg weisen diesbezüglich folgende Vergleichswerte auf:

Bezeichnung	31.12.2013 Bilanzsumme	31.12.2012 Bilanzsumme	31.12.2013 Erträge	31.12.2012 Erträge
HLT	338.301,49 €	288.574,98 €	3.760.313,86 €	3.645.738,96 €
Praxis GmbH	1.888.976,19 €	1.955.348,55 €	3.177.844,67 €	2.985.357,22 €
Abwasserverband Marburg	37.760.914,70 €	38.560.809,35 €	7.054.058,03 €	6.908.009,94 €
Wasserverband Lahn-Ohm	9.172.047,52 €	9.662.736,00 €	958.335,30 €	893.000,00 €
Bilanzsumme insgesamt	49.160.239,90 €	50.467.468,88 €	14.950.551,86 €	14.432.106,12 €

Nach dieser Regel sind alle o. g. Beteiligungen von nachrangiger Bedeutung für die Universitätsstadt Marburg. Diese Beteiligungen werden daher in der Konzernbilanz mit der Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten (**At-Cost-Bewertung**) berücksichtigt.

c. At-Cost-Bewertung (fortgeschriebene Anschaffungskosten) nach Nr. 2.4 der Hinweise zu § 53 GemHVO:

Die Beteiligungen, die von nachrangiger Bedeutung sind, werden in der Konzernbilanz mit der Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungskosten (**At-Cost-Bewertung**) berücksichtigt. Es handelt sich hierbei um folgende Beteiligungen:

Integral GmbH (Anteil 9 %)

Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) (Anteil 3,7 %)

Hessische Landgesellschaft mbH (HLG) (Anteil 0,02 %)

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (5,404 %)

ekom21-KGRZ-Hessen (Anteil 0,21 %)

Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) (Anteil 14,58 %)

Zusätzlich auch folgende Beteiligungen (siehe Vollkonsolidierung und At-Equity-Bewertung):

Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)

Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM)

Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH

Hessisches Landestheater Marburg GmbH

Praxis GmbH

Abwasserverband Marburg

Wasserverband Lahn-Ohm

d. Sparkasse Marburg-Biedenkopf

§ 112 Abs. 5 Nr. 2 HGO sieht vor, dass die Sparkassen und Sparkassenzweckverbände nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

Dies betrifft im Fall der Universitätsstadt Marburg die Sparkasse Marburg-Biedenkopf, die folglich nicht in der Konzernbilanz konsolidiert wird.

Gemäß Nr. 10.3 der Verwaltungsvorschriften zu § 59 GemHVO sind Sparkassen dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger (§ 2 des Hessischen Sparkassengesetzes). Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar. Das Land Hessen empfiehlt deshalb, die Beteiligung an einer Sparkasse als (besonderen) Vermögensgegenstand in der Bilanz unter der Position „Beteiligungen“ gesondert auszuweisen. Dem ist die Universitätsstadt Marburg nachgekommen.

e. Stiftung St. Jakob und Stiftung HEILIGE ELISABETH

In den Konsolidierungskreis einzubeziehen sind rechtlich selbständige örtliche Stiftungen, die von der Kommune errichtet worden sind, von der Kommune verwaltet werden und in die von der Kommune Vermögen eingebracht worden ist.

Alle diese Voraussetzung werden von der Stiftung St. Jakob und der Stiftung HEILIGE ELISABETH nicht erfüllt, so dass diese nicht in die Konzernbilanz einbezogen werden.

Eröffnungsbilanz 2013

Gem. § 40 Nr. 1 GemHVO müssen die Wertansätze der jeweiligen Eröffnungsbilanz mit der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen. Somit bildet die Schlussbilanz des Konzerns Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2012 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013.

Umfassende Erläuterungen hierzu sind der „Konzernbilanz 2012“ zu entnehmen.

Die notwendigen Bilanzumgruppierungen und die Änderung der Eröffnungsbilanz der Universitätsstadt Marburg sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese werden erst in der jeweiligen Schlussbilanz ersichtlich, d. h., vom Wahlrecht, die Vorjahreswerte nicht anzupassen, wird Gebrauch gemacht.

Schlussbilanz 2013

Ein erster Schritt zur Erstellung der Schlussbilanz 2013 ist die Bildung der Summenbilanz, die im Rahmen der Kapital- und Schuldenkonsolidierung in die Schlussbilanz umgerechnet wird.

Die Bilanzen der „Unternehmen“ haben unterschiedliche Adressatenkreise mit natürlich unterschiedlichen Interessen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gibt es auch unterschiedliche Rechtsgrundlagen (z. B. HGB, US-GAAP, DRS, IFRS) für die Erstellung der Bilanzen.

Weit verbreitet sind in diesem Zusammenhang die Begriffe „Handelsbilanz“ und „Steuerbilanz“. Die beiden Bilanztypen unterscheiden sich in der jeweiligen Zielsetzung. So hat die Handelsbilanz das Ziel des Gläubigerschutzes und die Steuerbilanz das Ziel der Steuergerechtigkeit. Dies kann dazu führen, dass beispielsweise das Anlagevermögen unterschiedlich zu bewerten und abzuschreiben ist.

Im Falle der Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg/Lahn (GeWoBau) weicht die Bewertung des Anlagevermögens in der Handelsbilanz zur Bewertung des Anlagevermögens in der Steuerbilanz um rd. 67 Mio. € ab. Da die steuerliche Bewertung das Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit eher widerspiegelt, als die handelsbilanzrechtliche Bewertung, wird in der Konzernbilanz der Universitätsstadt Marburg die Steuerbilanz der GeWoBau berücksichtigt.³

Bei mehrstufigen Konzernorganisationen können gem. Hinweis Nr. 5.4 zu § 53 GemHVO auch die erstellten Konzernbilanzen als Basis für die zu erstellende Konzernbilanz herangezogen werden. In der Konzernbilanz der Universitätsstadt Marburg wurde daher die Konzernbilanz der Stadtwerke Marburg GmbH berücksichtigt.

Bei der **Vollkonsolidierung** gehen die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der einbezogenen Aufgabenträger vollständig in den Gesamtabschluss ein. Dabei werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger zu einem Abschluss aufsummiert (Summenabschluss). Anschließend werden die Kapital-, Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung und die Zwischenergebniseliminierung durchgeführt.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** werden die Bilanzansätze für die Anteile der einbezogenen Beteiligungen mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital verrechnet. Die Kapitalkonsolidierung ist nach der Buchwertmethode durchgeführt worden, d. h. dass das anteilige Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Beteiligungsbuchwert der Universitätsstadt Marburg verrechnet wird (vgl. auch Hinweis Nr. 5.2 zu § 53 GemHVO). Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ („Badwill“) nach dem Eigenkapital ausgewiesen (vgl. Hinweis Nr. 5.3 zu § 53 GemHVO und § 301 Abs. 3 HGB).

Bei der **Schuldenkonsolidierung** werden die Ausleihungen, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich auf die jeweils andere Bilanz der zusammengefassten Beteiligungen und der städtischen Bilanz beziehen, mit den entsprechenden Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten verrechnet.

Auf eine **Eliminierung von Zwischenergebnissen** wurde gem. Hinweis Nr. 7.2 zu § 53 GemHVO verzichtet, da diese von nachrangiger Bedeutung für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Konzernbilanz der Universitätsstadt Marburg sind.

³ Hinweis:

Ein anderer Weg mit dem gleichen Ergebnis ist, die Bewertungen der Handelsbilanz der GeWoBau an die Bewertungsgrundsätze der städtischen Bilanz anzupassen (Handelsbilanz II – HB II – gem. § 308 HGB).

Auf den Ausweis von **latenten Steuern** wird gem. Hinweis Nr. 9.1 zu § 53 GemHVO verzichtet.

Die Spalte „Umbuchungen“ in der Summenbilanz enthält folgende Vorgänge:

1. Im Bereich der Rückstellungen werden die Altersteilzeitbeträge der Beteiligungen auf das zutreffende Bilanzkonto umgebucht (DBM: 924.613,00 €; Stadtwerke GmbH: 3.635.481,17 €).
2. Im Bereich der Forderungen werden die Sparbücher für die Legate, die der DBM als Forderungen gegen die Universitätsstadt Marburg ausweist, auf die Bilanzposition „Flüssige Mittel“ umgebucht, da die Sparbücher nur im Tresor der Universitätsstadt Marburg verwahrt, jedoch nicht in der städtischen Bilanz enthalten sind (224.430,92 €).
3. Im Bereich der Forderungen hat die GeWoBau Forderungen gegen den Gesellschafter als Forderung aus anderen Lieferungen und Leistungen (3.862,50 €) ausgewiesen. Diese Beträge werden auf das zutreffende Konto umgebucht.
4. Im Bereich der Verbindlichkeiten hat die GeWoBau Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (42.006,86 €) ausgewiesen. Diese Beträge werden auf das zutreffende Konto umgebucht.

Die Summenbilanz inkl. der Kapital- und Schuldenkonsolidierung ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Summenbilanz – Aktiva

Position	Bezeichnung	Kernhaushalt Stadt Marburg 2013	Stadtwerke 2013	GeWoBau 2013	DBM 2013	Summe aus den Bilanzen 2013	Umbuchungen 2013	Kapital- konsolidierung 2013	Schulden- konsolidierung 2013	Summe Konzern 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktiva										
1	Anlagevermögen	465.663.849,90 €	105.806.865,14 €	170.057.251,31 €	43.422.187,00 €	784.950.153,35 €				741.819.861,50 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.236.042,62 €	2.013.005,00 €	50.314,00 €	10.059,00 €	9.309.420,62 €				9.028.502,98 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	434.778,02 €	2.012.812,00 €	50.314,00 €	10.059,00 €	2.507.963,02 €				2.507.963,02 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.801.264,60 €	- €	- €	- €	6.801.264,60 €			- 280.917,64 €	6.520.346,96 €
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	- €	193,00 €	- €	- €	193,00 €				193,00 €
1.2	Sachanlagen	333.306.581,11 €	103.101.840,40 €	169.803.224,66 €	43.412.128,00 €	649.623.774,17 €				649.623.774,17 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	230.427.419,83 €	20.782.492,10 €	159.552.462,01 €	5.786.270,00 €	416.548.643,94 €				416.548.643,94 €
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	24.395.698,48 €	70.504.958,94 €	- €	32.653.771,00 €	127.554.428,42 €				127.554.428,42 €
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.500.587,12 €	6.539.895,00 €	4.411.005,00 €	659.500,00 €	13.110.987,12 €				13.110.987,12 €
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.647.918,40 €	3.589.629,00 €	859.540,00 €	4.277.982,00 €	18.375.069,40 €				18.375.069,40 €
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.334.957,28 €	1.684.865,36 €	4.980.217,65 €	34.605,00 €	74.034.645,29 €				74.034.645,29 €
1.3	Finanzanlagen	73.813.138,26 €	692.019,74 €	203.712,65 €	- €	74.708.870,65 €				31.859.496,44 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.511.666,72 €	- €	- €	- €	33.511.666,72 €		- 33.279.140,00 €		232.526,72 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.999.274,40 €	- €	- €	- €	9.999.274,40 €			- 9.570.234,21 €	429.040,19 €
1.3.3	Beteiligungen	19.150.127,24 €	686.917,48 €	20.692,23 €	- €	19.857.736,95 €				19.857.736,95 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €				- €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	744.884,25 €	102,26 €	- €	- €	744.986,51 €				744.986,51 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	10.407.185,65 €	5.000,00 €	183.020,42 €	- €	10.595.206,07 €				10.595.206,07 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	51.308.087,91 €	- €	- €	- €	51.308.087,91 €				51.308.087,91 €
2	Umlaufvermögen	28.337.542,83 €	38.368.146,14 €	9.206.638,98 €	3.171.187,35 €	79.083.515,30 €				72.840.606,72 €

Position	Bezeichnung	Kernhaushalt Stadt Marburg 2013	Stadtwerke 2013	GeWoBau 2013	DBM 2013	Summe aus den Bilanzen 2013	Umbuchungen 2013	Kapital- konsolidierung 2013	Schulden- konsolidierung 2013	Summe Konzern 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.000,00 €	1.554.022,09 €	- €	295.700,00 €	2.031.722,09 €				2.031.722,09 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	- €	190.388,35 €	5.165.179,72 €	- €	5.355.568,07 €				5.355.568,07 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.050.156,92 €	19.034.123,61 €	806.599,89 €	2.874.064,56 €	42.764.944,98 €				38.297.605,48 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15.172.462,97 €	- €	- €	- €	15.172.462,97 €				15.172.462,97 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.580.804,31 €	- €	- €	- €	1.580.804,31 €				1.580.804,31 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.120,25 €	14.869.122,44 €	210.693,63 €	2.051.094,91 €	17.290.031,23 €	- 3.862,50 €			17.286.168,73 €
	Forderung gegen Gesellschafter	- €	1.458.257,17 €	- €	793.418,28 €	2.251.675,45 €	- 220.568,42 €		- 2.031.107,03 €	- €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	2.221.283,81 €	9.520,00 €	- €	- €	2.230.803,81 €			- 2.211.801,55 €	19.002,26 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	916.485,58 €	2.697.224,00 €	595.906,26 €	29.551,37 €	4.239.167,21 €				4.239.167,21 €
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	- €				- €
2.5	Flüssige Mittel	8.105.385,91 €	17.589.612,09 €	3.234.859,37 €	1.422,79 €	28.931.280,16 €	224.430,92 €		- 2.000.000,00 €	27.155.711,08 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	4.907.561,39 €	152.558,08 €	- €	31.059,96 €	5.091.179,43 €				5.091.179,43 €
4	Aktive latente Steuern	- €	- €	- €	- €	- €				- €
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- €	- €	- €	- €	- €				- €
	Summe Aktiva	498.908.954,12 €	144.327.569,36 €	179.263.890,29 €	46.624.434,31 €	869.124.848,08 €	- €	- 33.279.140,00 €	- 16.094.060,43 €	819.751.647,65 €

Summenbilanz – Passiva

Pos.	Bezeichnung	Kernhaushalt Stadt Marburg 2013	Stadtwerke 2013	GeWoBau 2013	DBM 2013	Summe aus den Bilanzen 2013	Umbuchungen 2013	Kapital- konsolidierung 2013	Schulden- konsolidierung 2013	Summe Konzern 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Passiva										
1	Eigenkapital	274.967.571,95 €	60.205.423,23 €	87.382.399,50 €	17.787.149,54 €	440.342.544,22 €				406.125.570,97 €
1.1	Netto-Position	188.882.932,98 €	25.000.000,00 €	3.339.440,00 €	5.110.000,00 €	222.332.372,98 €		- 33.279.140,00 €		189.053.232,98 €
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	74.076.907,47 €	32.724.217,53 €	79.018.212,00 €	12.467.821,15 €	198.287.158,15 €				198.287.158,15 €
1.2.1	Kapitalrücklagen	- €	15.909.237,65 €	6.895.698,15 €	- €	22.804.935,80 €				22.804.935,80 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	72.297.712,70 €	16.814.979,88 €	63.220.915,69 €	451.220,05 €	152.784.828,32 €				152.784.828,32 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	- €	- €	8.901.598,16 €	12.016.601,10 €	20.918.199,26 €				20.918.199,26 €
1.2.4	Sonderrücklagen	- €	- €	- €	- €	- €				- €
1.2.5	Stiftungskapital	1.779.194,77 €	- €	- €	- €	1.779.194,77 €				1.779.194,77 €
1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	- €	- €	- €	- €	- €				- €
1.3	Ergebnisverwendung	12.007.731,50 €	2.176.483,03 €	498.339,21 €	209.328,39 €	14.891.882,13 €				13.954.048,88 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	- €	- 845.341,13 €	- €	- €	- 845.341,13 €				- 1.783.174,38 €
1.3.1.1	<i>Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren</i>	- €	- 845.341,13 €	- €	- €	- 845.341,13 €			- 937.833,25 €	- 1.783.174,38 €
1.3.1.2	<i>außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren</i>	- €	- €	- €	- €	- €				- €
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.007.731,50 €	3.021.824,16 €	498.339,21 €	209.328,39 €	15.737.223,26 €				15.737.223,26 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	11.721.472,99 €	3.021.824,16 €	498.339,21 €	209.328,39 €	15.450.964,75 €				15.450.964,75 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	286.258,51 €	- €	- €	- €	286.258,51 €				286.258,51 €
1.3.2	Gesamtbilanzgewinn/-verlust ³	- €	- €	- €	- €	- €				- €
1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	- €	304.722,67 €	4.526.408,29 €	- €	4.831.130,96 €				4.831.130,96 €
2	Sonderposten	66.665.493,06 €	10.480.289,00 €	- €	341.145,35 €	77.486.927,41 €				77.355.378,10 €
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	64.958.312,44 €	9.348.935,00 €	- €	341.145,35 €	74.648.392,79 €				74.516.843,48 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	58.582.422,89 €	9.348.935,00 €	- €	- €	67.931.357,89 €			- 131.549,31 €	67.799.808,58 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	2.264.310,59 €	- €	- €	- €	2.264.310,59 €				2.264.310,59 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	4.111.578,96 €	- €	- €	341.145,35 €	4.452.724,31 €				4.452.724,31 €

Pos.	Bezeichnung	Kernhaushalt Stadt Marburg 2013	Stadtwerte 2013	GeWoBau 2013	DBM 2013	Summe aus den Bilanzen 2013	Umbuchungen 2013	Kapital- konsolidierung 2013	Schulden- konsolidierung 2013	Summe Konzern 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2.2	Sonstige Sonderposten	1.707.180,62 €	1.131.354,00 €	- €	- €	2.838.534,62 €				2.838.534,62 €
3	Rückstellungen	66.363.261,92 €	9.931.728,35 €	326.993,00 €	1.592.366,66 €	78.214.349,93 €				78.214.349,93 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.487.618,00 €	14.178,00 €	- €	- €	55.501.796,00 €	4.560.094,17 €			60.061.890,17 €
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	3.984.000,00 €	- €	- €	- €	3.984.000,00 €				3.984.000,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.714.882,16 €	- €	- €	- €	3.714.882,16 €				3.714.882,16 €
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	- €	- €	- €	- €	- €				- €
3.5	Sonstige Rückstellungen	3.176.761,76 €	9.917.550,35 €	326.993,00 €	1.592.366,66 €	15.013.671,77 €	- 4.560.094,17 €			10.453.577,60 €
4	Verbindlichkeiten	81.737.642,69 €	63.057.783,85 €	91.340.567,87 €	26.676.959,40 €	262.812.953,81 €				247.788.275,94 €
4.1	Anleihen	- €	4.990.000,00 €	- €	- €	4.990.000,00 €				4.990.000,00 €
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	75.544.334,76 €	34.645.318,80 €	84.485.257,64 €	25.027.300,88 €	219.702.212,08 €				210.379.706,77 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.186.900,55 €	34.645.318,80 €	65.768.091,09 €	25.027.300,88 €	182.627.611,32 €				182.627.611,32 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	3.406.465,82 €	1.962.947,73 €	1.860.856,59 €	1.661.050,62 €	8.891.320,76 €				8.891.320,76 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	18.357.434,21 €	- €	18.717.166,55 €	- €	37.074.600,76 €			- 9.322.505,31 €	27.752.095,45 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	1.713.181,82 €	- €	646.241,84 €	- €	2.359.423,66 €			- 414.579,76 €	1.944.843,90 €
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	- €	- €	- €	- €	- €				- €
	davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	- €	- €	- €	- €	- €				- €
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	- €	- €	- €	- €	- €				- €
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	- €	- €	- €	- €	- €				- €

Pos.	Bezeichnung	Kernhaushalt Stadt Marburg 2013	Stadtwerke 2013	GeWoBau 2013	DBM 2013	Summe aus den Bilanzen 2013	Umbuchungen 2013	Kapital- konsolidierung 2013	Schulden- konsolidierung 2013	Summe Konzern 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	1.540.017,95 €	- €	- €	- €	1.540.017,95 €				1.540.017,95 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	783.692,31 €	15.750.465,08 €	6.206.081,36 €	1.480.168,06 €	24.220.406,81 €	- 42.006,86 €			24.178.399,95 €
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	- €	- €	- €	- €	- €				- €
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	2.729.999,24 €	685,77 €	- €	- €	2.730.685,01 €			- 2.729.999,24 €	685,77 €
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.139.598,43 €	4.890.516,07 €	649.228,87 €	169.490,46 €	6.848.833,83 €			- 149.368,33 €	6.699.465,50 €
	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	- €	2.780.798,13 €	- €	- €	2.780.798,13 €	42.006,86 €		- 2.822.804,99 €	- €
5	Rechnungsabgrenzungsposten	9.174.984,50 €	652.344,93 €	213.929,92 €	226.813,36 €	10.268.072,71 €				10.268.072,71 €
6	Passive latente Steuern	- €	- €	- €	- €	- €				- €
	Summe Passiva	498.908.954,12 €	144.327.569,36 €	179.263.890,29 €	46.624.434,31 €	869.124.848,08 €	- €	- 33.279.140,00 €	- 16.094.060,43 €	819.751.647,65 €

Konzernbilanz der Universitätsstadt Marburg 2013

Konzernbilanz – Aktiva

Pos.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012
1	2	3	4
1	Anlagevermögen	741.819.861,50€	713.699.703,89 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.028.502,98 €	7.071.062,78 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.507.963,02 €	2.587.496,36 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.520.346,96 €	4.483.180,42 €
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	193,00 €	386,00 €
1.2	Sachanlagen	649.623.774,17 €	623.451.946,01 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	416.548.643,94 €	381.868.122,44 €
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	127.554.428,42 €	120.787.603,37 €
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	13.110.987,12 €	13.686.180,26 €
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.375.069,40 €	16.976.934,21 €
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.034.645,29 €	90.133.105,73 €
1.3	Finanzanlagen	31.859.496,44 €	31.868.607,19 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	232.526,72 €	258.158,72 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	429.040,19 €	529.128,57 €
1.3.3	Beteiligungen	19.857.736,95 €	19.600.309,77 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	744.986,51 €	647.636,41 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	10.595.206,07 €	10.833.373,72 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	51.308.087,91 €	51.308.087,91 €
2	Umlaufvermögen	72.840.606,72 €	64.706.662,93 €
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.031.722,09 €	2.022.804,23 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	5.355.568,07 €	5.059.465,45 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.297.605,48 €	39.786.805,24 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15.172.462,97 €	15.704.796,67 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.580.804,31 €	1.290.278,23 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.286.168,73 €	19.271.147,74 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	19.002,26 €	15.015,40 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	4.239.167,21 €	3.505.567,20 €
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €
2.5	Flüssige Mittel	27.155.711,08 €	17.837.588,01 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	5.091.179,43 €	4.906.440,84 €
4	Aktive latente Steuern	0,00 €	0,00 €
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
	Summe Aktiva	819.751.647,65 €	783.312.807,66 €

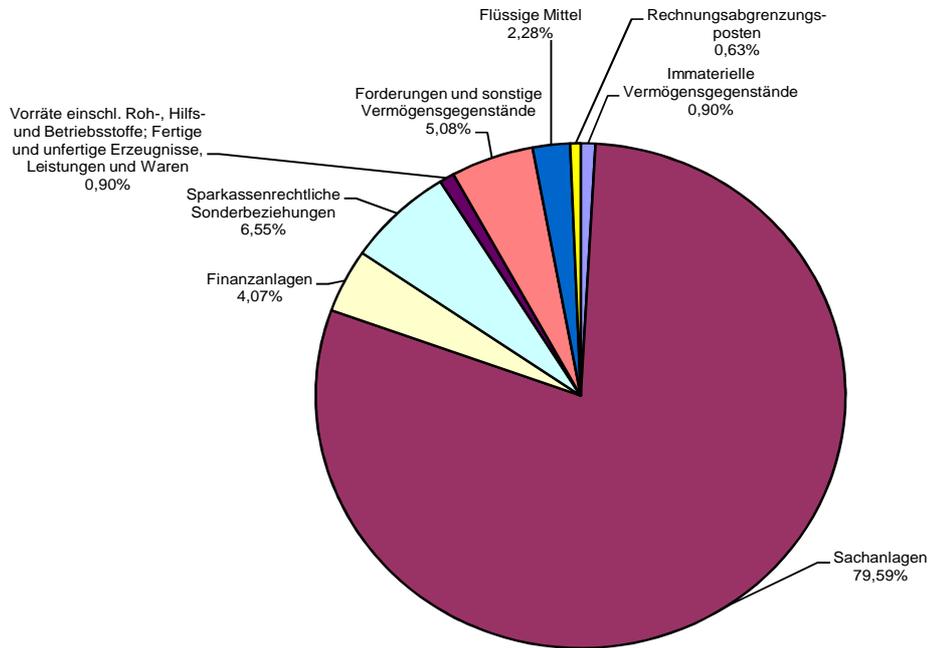
Konzernbilanz – Passiva

Pos.	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012
1	2	3	4
1	Eigenkapital	406.125.570,97€	390.748.795,30 €
1.1	Netto-Position	189.053.232,98 €	189.053.232,98 €
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	198.287.158,15 €	189.681.486,90 €
1.2.1	Kapitalrücklagen	22.804.935,80 €	20.394.119,49 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	152.784.828,32 €	145.887.688,15 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	20.918.199,26 €	21.621.022,27 €
1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Stiftungskapital	1.779.194,77 €	1.778.656,99 €
1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00 €	0,00 €
1.3	Ergebnisverwendung	13.954.048,88 €	7.124.354,23 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	- 1.783.174,38 €	- 936.134,74 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	- 1.783.174,38 €	- 936.134,74 €
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	15.737.223,26 €	8.060.488,97 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag*)	15.450.964,75 €	7.044.526,30 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag*)	286.258,51 €	1.015.962,67 €
1.3.2	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	0,00 €	0,00 €
1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	4.831.130,96 €	4.889.721,19 €
2	Sonderposten	77.355.378,10 €	75.612.609,28 €
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	74.516.843,48 €	72.545.202,46 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	67.799.808,58 €	65.813.970,82 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	2.264.310,59 €	2.082.497,50 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	4.452.724,31 €	4.648.734,14 €
2.2	Sonstige Sonderposten	2.838.534,62 €	3.067.406,82 €
3	Rückstellungen	78.214.349,93 €	74.082.740,88 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60.061.890,17 €	59.529.328,17 €
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur Kommune)	3.984.000,00 €	0,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.714.882,16 €	3.809.468,28 €
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	10.453.577,60 €	10.743.944,43 €
4	Verbindlichkeiten	247.788.275,94 €	232.902.907,66 €
4.1	Anleihen	4.990.000,00 €	5.000.000,00 €
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	210.379.706,77 €	199.752.065,27 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.627.611,32 €	172.549.175,78 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	8.891.320,76 €	9.873.179,80 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	27.752.095,45 €	27.202.889,49 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	1.944.843,90 €	1.828.872,90 €
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00 €	0,00 €
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.540.017,95 €	994.941,73 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.178.399,95 €	22.210.962,11 €
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 €	339,12 €
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen	685,77 €	0,00 €
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	6.699.465,50 €	4.944.599,43 €
5	Rechnungsabgrenzungsposten	10.268.072,71 €	9.965.754,54 €
6	Passive latente Steuern	0,00 €	0,00 €
	Summe Passiva	819.751.647,65 €	783.312.807,66 €

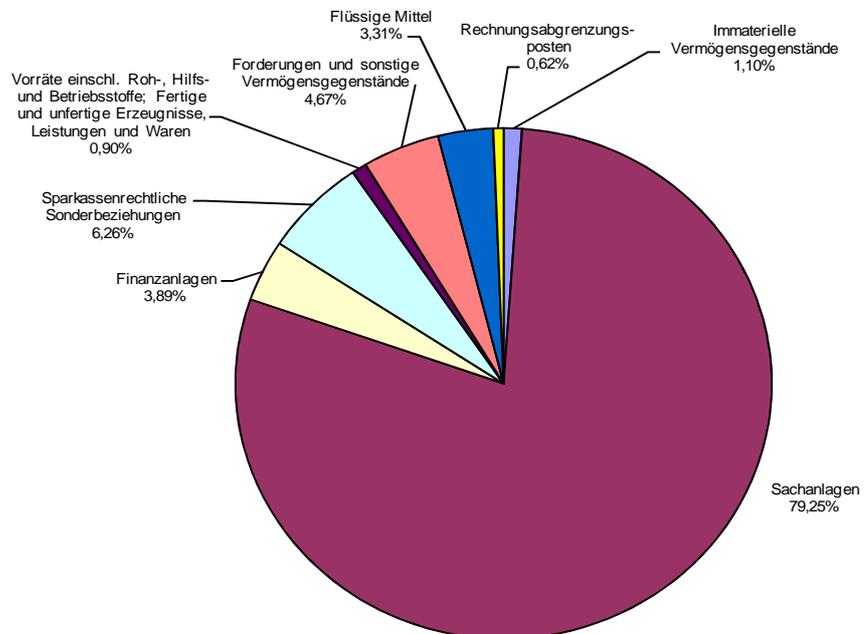
Bilanzanalyse

Aktiva

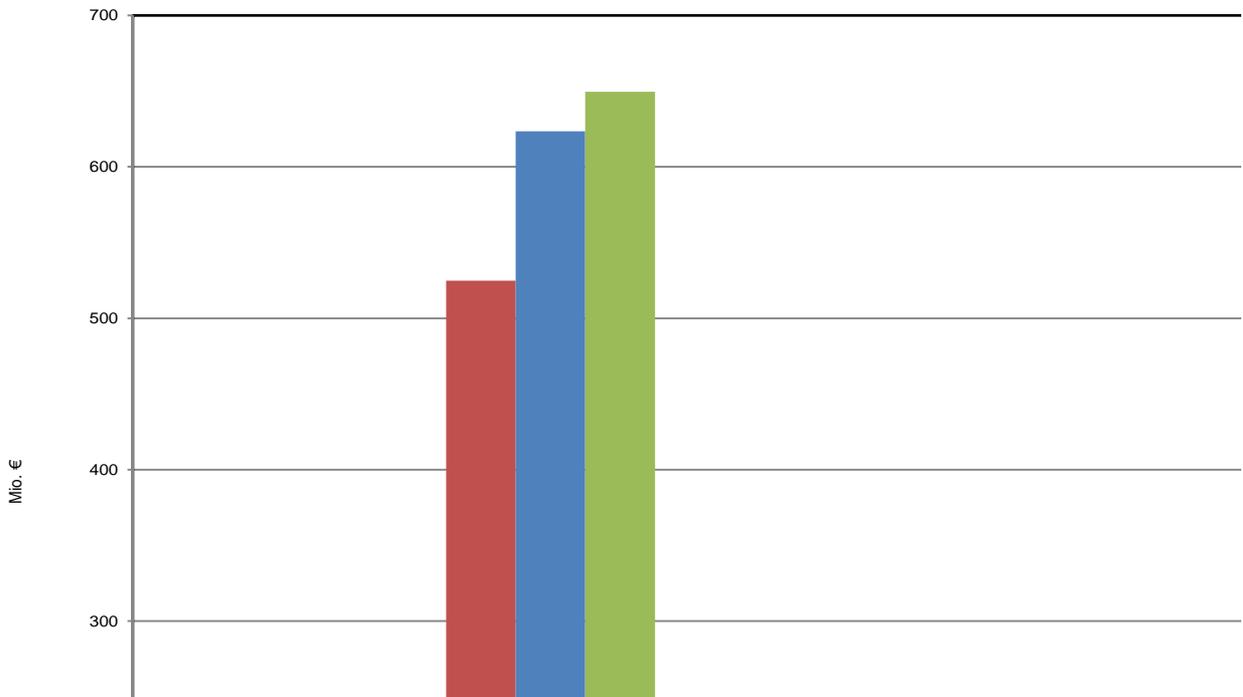
Zusammensetzung Aktiva 31.12.2012



Zusammensetzung Aktiva 31.12.2013



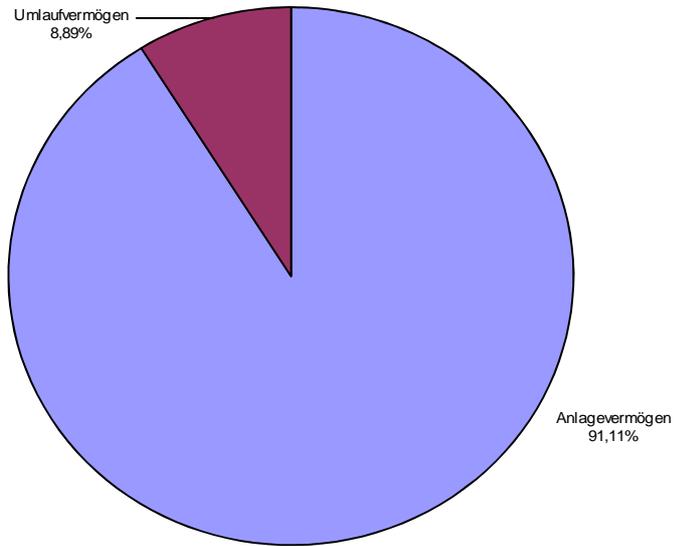
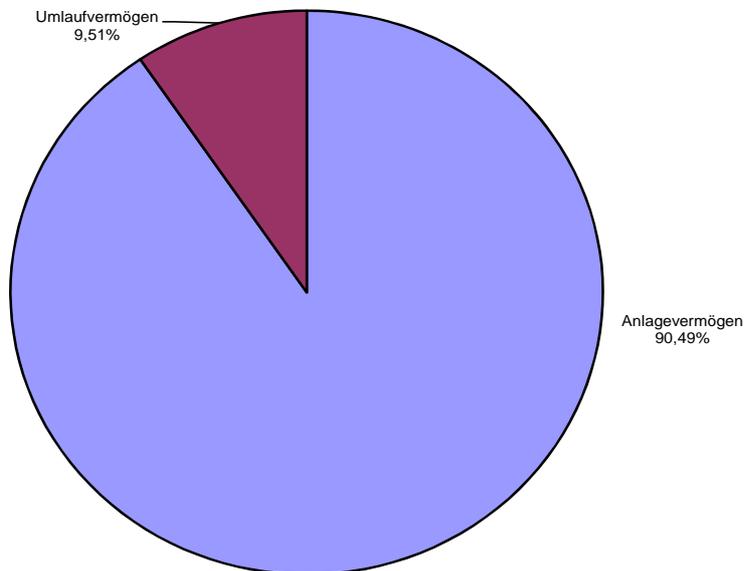
Zusammensetzung Aktiva



Der Vermögensaufbau, d. h. das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen, ist die Basis für die Flexibilität und die Anpassungsfähigkeit eines Konzerns. Hierbei wird unterstellt, dass das Anlagevermögen das Kapital langfristig bindet und z. B. über Abschreibungen und Instandhaltungen den Ergebnishaushalt bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung der Folgejahre belastet. Im umgekehrten Fall wird unterstellt, dass sich ein Konzern umso unproblematischer anpassen kann, je geringer die Anlagenquote ist.

Diese Bilanzkennzahl kann auf den Konzern Universitätsstadt Marburg nur bedingt angewandt werden, da die Kommunen keine Wirtschaftsunternehmen sind. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages (Daseinsvorsorge) regelmäßig über eine hohe Anlagenintensität/Anlagenquote, die im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen besteht, zu dem das Infrastrukturvermögen, die Gebäude und die Grundstücke zählen. Da die Universitätsstadt Marburg auch Schulträgerin ist, stellen die Schulgebäude und die dazu gehörenden Grundstücke einen hohen Anteil am Sachanlagevermögen dar. Dieses Bild wird auch durch die einbezogenen Unternehmen nicht nachhaltig verändert. Immerhin stellt der Kernhaushalt der Universitätsstadt Marburg über 50 % des Anlagevermögens (ohne Finanzanlagevermögen).

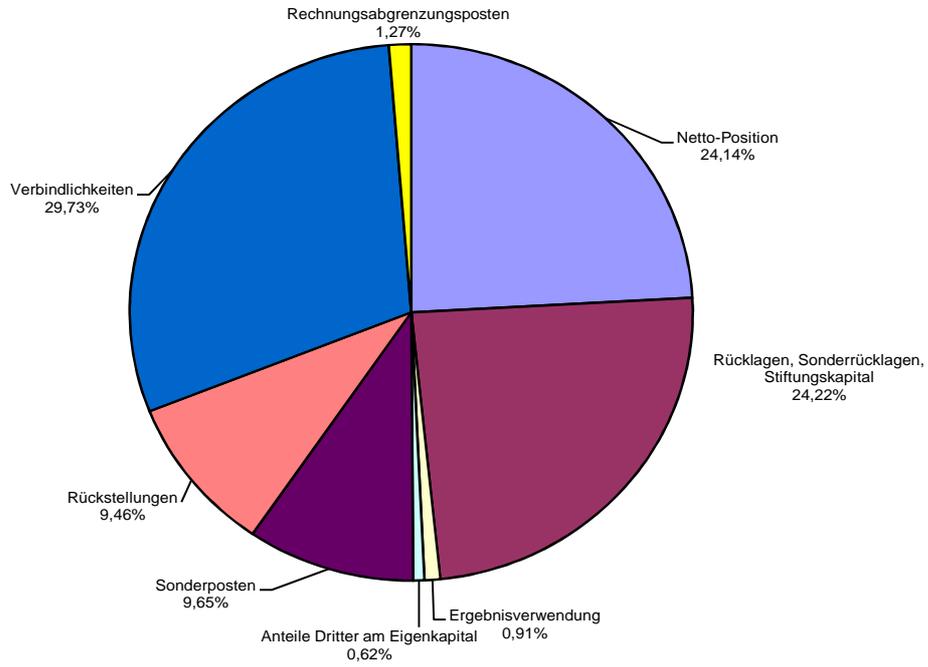
Die Anlagenintensität stellt sich grafisch wie folgt dar:

Vermögensaufbau zum 31.12.2012**Vermögensaufbau zum 31.12.2013**

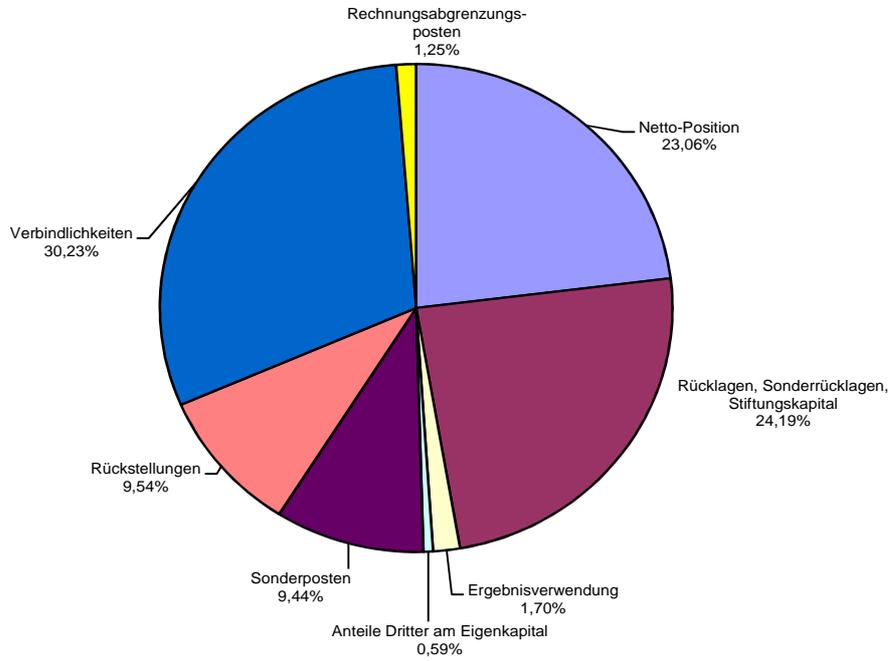
Feststellbar ist, dass sich die Anlagenintensität gegenüber dem Vorjahr leicht verringert hat. Dies resultiert daraus, dass sich das Umlaufvermögen überproportional zum Anlagenvermögen erhöht hat. Auch hier prägt der Kernhaushalt der Universitätsstadt Marburg das Bild.

Passiva

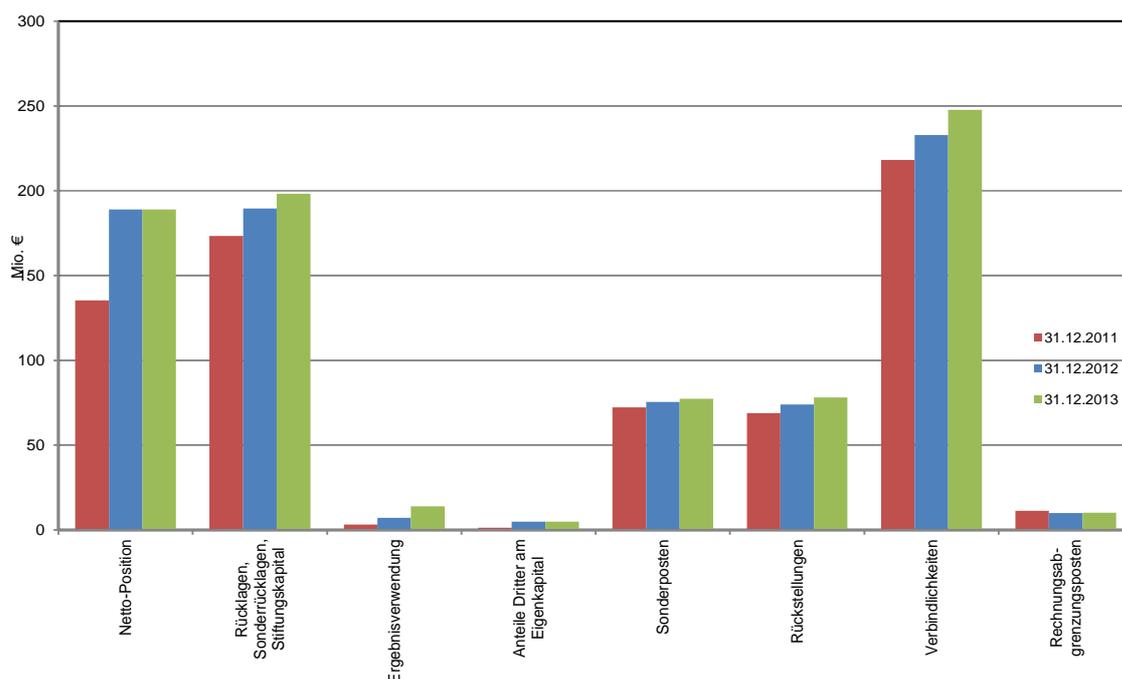
Zusammensetzung Passiva 31.12.2012



Zusammensetzung Passiva 31.12.2013



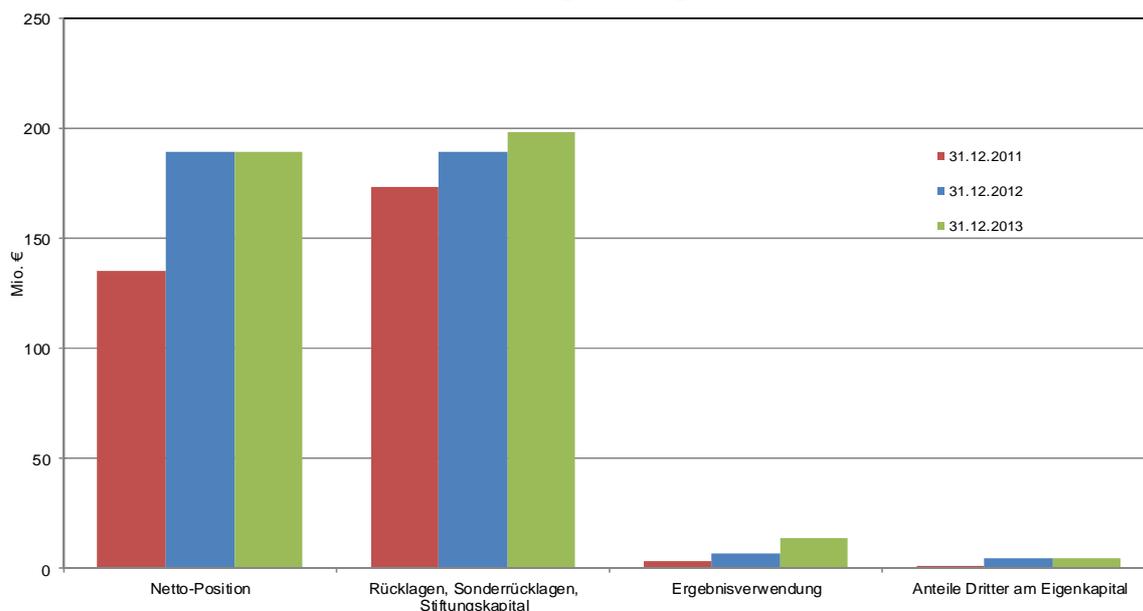
Zusammensetzung Passiva



Das Volumen (Bilanzsumme) der Schlussbilanz 2013 des Konzerns Universitätsstadt Marburg beläuft sich zum Stichtag 31.12.2013 auf 819.751.647,65 € (Stichtag 31.12.2012: 783.312.807,66 €) und hat sich damit um 36.438.839,99 € bzw. 4,7 % erhöht. Die Bilanzsumme sagt jedoch noch nichts darüber aus, wie gut oder wie schlecht es um den Konzern Universitätsstadt Marburg bestellt ist. Hier hilft ein Blick auf das Eigenkapital.

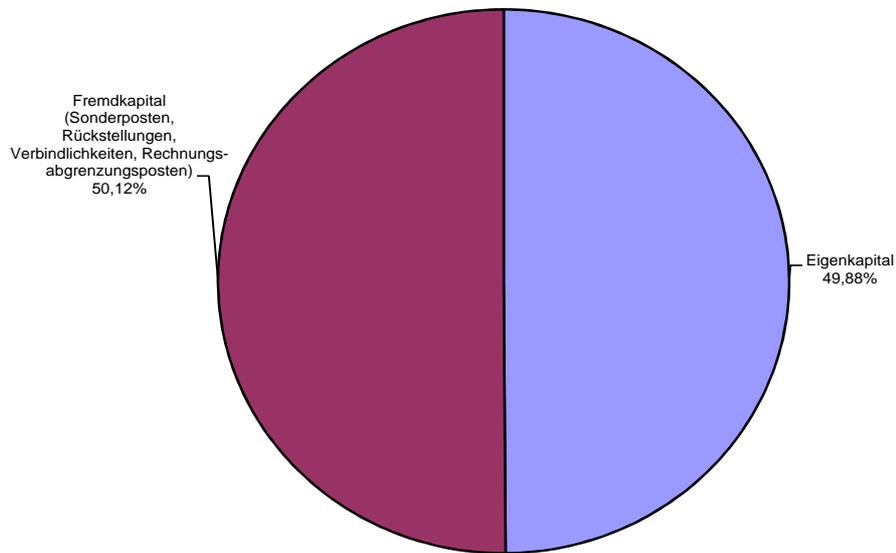
Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen und weist die in der Grafik ersichtlichen Veränderungen auf:

Zusammensetzung des Eigenkapitals

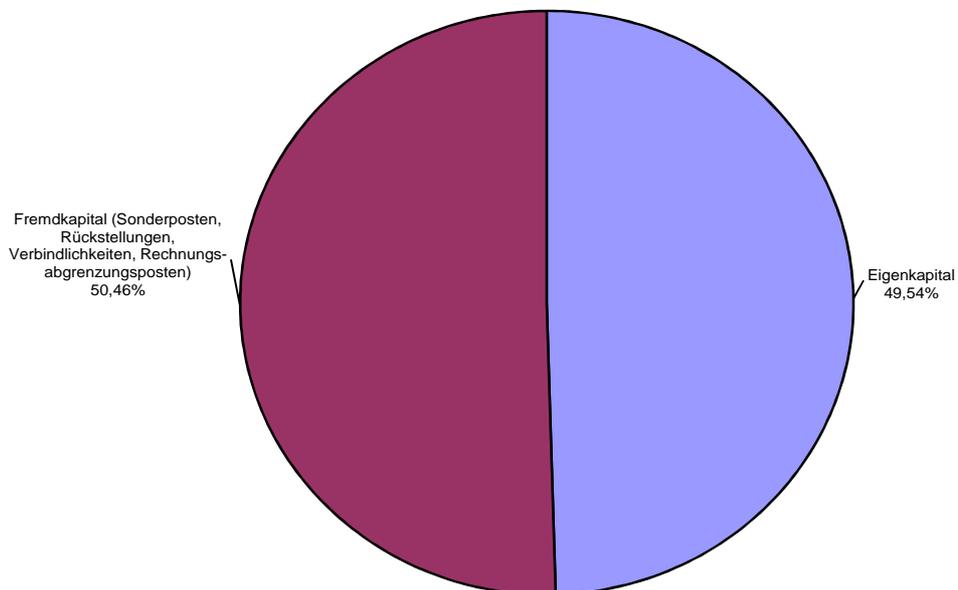


Die Kapitalstruktur lässt sich grafisch wie folgt darstellen:

Zusammensetzung Passiva 31.12.2012



Zusammensetzung Passiva 31.12.2013



Eine Kennzahl, die hier aussagekräftiger ist, ist die Eigenkapitalquote, sprich der Anteil, den die Kommune selbst zur Finanzierung des Gesamtvermögens beiträgt. Das Eigenkapital errechnet sich aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Fremdkapital (Verbindlichkeiten, Sonderposten, Rückstellungen und Abgrenzungsposten). Es wird nach den Vorschriften des § 49 Abs. 4 GemHVO in die

- Nettoposition,
- Rücklagen und Sonderrücklagen,
- Anteil Dritter am Eigenkapital und
- Ergebnisverwendung

unterteilt.

Das Eigenkapital des Konzerns Universitätsstadt Marburg beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 auf 406.125.570,97 € oder umgerechnet 49,54 % der gesamten Passiva (Schlussbilanz 2012: 390.748.795,30 € oder umgerechnet 49,88 %).

Die für die „Privatwirtschaft“ definierte „**Goldene Finanzregel**“ besagt, dass das Eigenkapital höher als das Fremdkapital ausfallen soll, denn in einem solchen Fall ist von einer finanziellen Stabilität und damit von einer Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern auszugehen. Dies ist im Falle der Universitätsstadt Marburg (Kernhaushalt Quote: 55,11 %; Konzern Quote: 49,54 %) annähernd gegeben. Die Schuldentilgung in den vergangenen Haushaltsjahren beim Kernhaushalt der Universitätsstadt Marburg macht sich hier positiv bemerkbar.

Feststellbar ist, dass die Eigenkapitalquote sich nur sehr geringfügig verändert hat. Dies zeugt von einer stabilen und nachhaltigen Finanzpolitik im Konzern „Universitätsstadt Marburg“.

Aktiva/Passiva

Die „**Goldene Bilanzregel**“ drückt die finanzielle Stabilität eines Unternehmens bzw. einer Kommune aus. Sie verlangt, dass das Anlagevermögen durch entsprechendes langfristiges Kapital finanziert werden soll. Hintergrund dieser Regel ist, dass im „Krisenfall“ keine Anlagengüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Der Anlagendeckungsgrad I setzt das Anlagevermögen in Beziehung zum Eigenkapital. Wird ein Wert von 100 % und mehr erreicht, so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, also das komplette Anlagevermögen über das Eigenkapital finanziert.

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	741.819.861,50 €	713.699.703,89 €	615.771.054,42 €
Eigenkapital	406.125.570,97 €	390.748.795,30 €	313.221.203,37 €
Anlagendeckungsgrad	54,75 %	54,75 %	50,87 %

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Für den Anlagendeckungsgrad II fließen zusätzlich das langfristige Fremdkapital und die Sonderposten in die Berechnung mit ein. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die „**Silberne Bilanzregel**“ im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	741.819.861,50 €	713.699.703,89 €	615.771.054,42 €
Eigenkapital	406.125.570,97 €	390.748.795,30 €	313.221.203,37 €
+ langfristiges Fremdkapital	199.543.542,11 €	188.050.012,57 €	172.142.801,12 €
+ Sonderposten	77.355.378,10 €	75.612.609,28 €	72.290.084,01 €
= langfristiges Kapital	683.024.491,18 €	654.411.417,15 €	557.654.088,50 €
Anlagendeckungsgrad II	92,07 %	91,69 %	90,56 %

Das Ziel der silbernen Bilanzregel kann der Konzern Universitätsstadt Marburg nicht ganz erreichen. Insgesamt ist jedoch eine überaus solide Finanzierung des Anlagevermögens (über 90 %) zu verzeichnen.

Zusammengefasste Ergebnisrechnung 2013

Neben der zusammengefassten Vermögensrechnung (Bilanz) gehört gem. § 53 GemHVO auch eine zusammengefasste Ergebnisrechnung zur Konzernbilanz Universitätsstadt Marburg.

Zur Erstellung der zusammengefassten Ergebnisrechnung wird die Ergebnisrechnung der Universitätsstadt Marburg mit den Gewinn- und Verlustrechnungen der vollkonsolidierten Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen) zusammengefasst und um Innenumsätze bereinigt.

Im Nachfolgenden ist die zusammengefasste Ergebnisrechnung 2013 in Summenform mit den konsolidierten Innenumsätzen abgedruckt.

Auf die Konsolidierung innerkonzernlicher Aufwendungen und Erträge wurde dann verzichtet, wenn diese keinen wesentlichen Einfluss (von untergeordneter Bedeutung) auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Universitätsstadt Marburg haben.

Position	Konten	Name	Kernhaushalt 2013	Stadtwerte 2013	GeWoBau 2013	DBM 2013	Summe 2013	Aufwands- und Ertragskonsolidierung 2013	Summe Konzern 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.929.159,99 €	141.137.023,53 €	15.867.928,71 €	32.234.622,51 €	194.168.734,74 €	- 32.870.679,55 €	161.298.055,19 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.575.544,52 €	- €	- €	- €	16.575.544,52 €	- 43.727,43 €	16.531.817,09 €
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.198.531,41 €	- €	- €	- €	4.198.531,41 €	- 498.058,74 €	3.700.472,67 €
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	- €	1.294.327,83 €	421.767,67 €	76.372,41 €	1.792.467,91 €	- €	1.792.467,91 €
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	134.268.241,00 €	- €	- €	- €	134.268.241,00 €	- 453.005,23 €	133.815.235,77 €
6	547	Erträge aus Transferleistungen	6.176.335,50 €	- €	- €	- €	6.176.335,50 €	- €	6.176.335,50 €
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.485.360,88 €	- €	- €	- €	30.485.360,88 €	- €	30.485.360,88 €
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.789.314,91 €	- €	- €	- €	4.789.314,91 €	- €	4.789.314,91 €
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	6.566.149,43 €	3.216.616,41 €	178.939,39 €	526.562,00 €	10.488.267,23 €	- 3.081.918,20 €	7.406.349,03 €
10	Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)		207.988.637,64 €	145.647.967,77 €	16.468.635,77 €	32.837.556,92 €	402.942.798,10 €	- 36.947.389,15 €	365.995.408,95 €
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	41.622.096,77 €	24.369.255,04 €	2.682.203,52 €	9.490.821,00 €	78.164.376,33 €	- 603.632,87 €	77.560.743,46 €
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.566.122,81 €	- €	- €	- €	7.566.122,81 €	- 74,96 €	7.566.047,85 €
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.452.793,81 €	98.087.845,14 €	6.003.060,37 €	8.496.971,85 €	158.040.671,17 €	- 30.732.691,95 €	127.307.979,22 €
14	66	Abschreibungen	10.045.978,26 €	8.428.951,50 €	3.148.397,08 €	2.765.419,00 €	24.388.745,84 €	- 25.704,16 €	24.363.041,68 €
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	26.744.599,19 €	- €	- €	- €	26.744.599,19 €	- 4.971.760,36 €	21.772.838,83 €
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	52.901.867,44 €	- €	- €	- €	52.901.867,44 €	- €	52.901.867,44 €
17	72	Transferaufwendungen	15.181.619,49 €	- €	- €	- €	15.181.619,49 €	- 145.836,92 €	15.035.782,57 €
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.503,15 €	10.436.531,85 €	1.136.209,29 €	10.629.941,31 €	22.240.185,60 €	- 467.687,93 €	21.772.497,67 €
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)		199.552.580,92 €	141.322.583,53 €	12.969.870,26 €	31.383.153,16 €	385.228.187,87 €	- 36.947.389,15 €	348.280.798,72 €
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)		8.436.056,72 €	4.325.384,24 €	3.498.765,51 €	1.454.403,76 €	17.714.610,23 €	- €	17.714.610,23 €
21	56, 57	Finanzerträge	5.431.922,83 €	108.069,04 €	13.133,90 €	4.391,17 €	5.557.516,94 €	- 441.975,19 €	5.115.541,75 €
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.146.506,56 €	1.415.331,21 €	2.958.160,20 €	1.249.466,54 €	7.769.464,51 €	- 441.975,19 €	7.327.489,32 €
23	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)		3.285.416,27 €	- 1.307.262,17 €	- 2.945.026,30 €	- 1.245.075,37 €	- 2.211.947,57 €	- €	- 2.211.947,57 €
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)		11.721.472,99 €	3.018.122,07 €	553.739,21 €	209.328,39 €	15.502.662,66 €	- €	15.502.662,66 €
25	59	Außerordentliche Erträge	286.268,01 €	- €	- €	- €	286.268,01 €	- €	286.268,01 €
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	9,50 €	- €	- €	- €	9,50 €	- €	9,50 €
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)		286.258,51 €	- €	- €	- €	286.258,51 €	- €	286.258,51 €
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)		12.007.731,50 €	3.018.122,07 €	553.739,21 €	209.328,39 €	15.788.921,17 €	- €	15.788.921,17 €
29		Anderen Gesellschaften zustehende Ergebnisse	- €	3.702,09 €	- €	- €	3.702,09 €	- €	3.702,09 €
30		Ergebnisvortrag aus Vorjahren	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
31		Entnahme/Zuführung zu den Rücklagen	- €	- €	- 55.400,00 €	- €	- 55.400,00 €	- €	- 55.400,00 €
32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust		12.007.731,50 €	3.021.824,16 €	498.339,21 €	209.328,39 €	15.737.223,26 €	- €	15.737.223,26 €

Gegenüberstellung der Ergebnisrechnung 2012 und 2013

Position	Konten	Name	Summe Konzern 2013	Summe Konzern 2012
1	2	3	4	5
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	161.298.055,19 €	150.455.174,11 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.531.817,09 €	16.653.009,89 €
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.700.472,67 €	3.441.520,41 €
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.792.467,91 €	1.984.372,80 €
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	133.815.235,77 €	118.523.536,28 €
6	547	Erträge aus Transferleistungen	6.176.335,50 €	5.579.754,02 €
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.485.360,88 €	26.428.474,27 €
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.789.314,91 €	4.820.271,12 €
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	7.406.349,03 €	5.079.569,97 €
10	Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)		365.995.408,95 €	332.965.682,87 €
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	77.560.743,46 €	73.467.119,22 €
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.566.047,85 €	10.707.200,19 €
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.307.979,22 €	120.694.531,78 €
14	66	Abschreibungen	24.363.041,68 €	22.095.376,88 €
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	21.772.838,83 €	20.608.716,84 €
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	52.901.867,44 €	39.639.031,47 €
17	72	Transferaufwendungen	15.035.782,57 €	13.949.768,51 €
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.772.497,67 €	19.698.568,97 €
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)		348.280.798,72 €	320.860.313,86 €
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)		17.714.610,23 €	12.105.369,01 €
21	56, 57	Finanzerträge	5.115.541,75 €	1.865.189,31 €
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	7.327.489,32 €	6.896.596,59 €
23	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)		- 2.211.947,57 €	- 5.031.407,28 €
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)		15.502.662,66 €	7.073.961,73 €
25	59	Außerordentliche Erträge	286.268,01 €	1.698.607,88 €
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	9,50 €	683.402,38 €
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)		286.258,51 €	1.015.205,50 €
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)		15.788.921,17 €	8.089.167,23 €
29		Anderen Gesellschaften zustehende Ergebnisse	3.702,09 €	7.121,74 €
30		Ergebnisvortrag aus Vorjahren	- €	- €
31		Entnahme/zuführung zu den Rücklagen	- 55.400,00 €	- 35.800,00 €
32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust		15.737.223,26 €	8.060.488,97 €

Anlagen

Anlagenpiegel

Muster 21 (zu § 52 Abs. 1 GemHVO)

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) zum 31.12.2012 - 1.000 EUR - ⁴														
Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
		Gesamte AK/ HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/ HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zugänge / Abgänge Abschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	8.845	580	21	40	9.444	6.259	0	680	0	0	6.938	2.506	2.587
1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.374	2.514	300	100	7.688	891	0	577	0	- 300	1.168	6.520	4.484
1.3	Geschäfts- oder Firmenwert	84	- 3	0	0	80	84	0	0	0	- 3	81	0	0
Summe 1.		14.303	3.091	321	140	17.213	7.234	0	1.257	0	- 303	8.187	9.026	7.071
2.	Sachanlagen													
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	497.433	8.274	772	35.975	540.910	115.564	0	9.404	0	- 606	124.362	416.548	381.869
2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	369.975	10.429	4.617	4.053	379.839	249.188	0	7.659	0	- 4.561	252.286	127.553	120.787
2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	34.794	1.849	1.385	- 11	35.248	21.108	0	2.273	0	- 1.244	22.137	13.110	13.686
2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.872	6.070	1.961	554	55.536	33.894	- 12	4.800	0	- 1.523	37.159	18.376	16.978
2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.229	24.645	140	- 40.604	74.130	96	0	0	0	0	96	74.034	90.133
Summe 2.		1.043.303	51.267	8.875	- 34	1.085.661	419.850	- 12	24.137	0	- 7.935	436.040	649.621	623.452
3.	Finanzanlagen													
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	258	0	26	0	232	0	0	0	0	0	0	232	258
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.262	0	0	0	2.262	1.733	0	100	0	0	1.833	429	529
3.3	Beteiligungen inkl. Sparkasse	70.910	257	0	0	71.167	0	0	0	0	0	0	71.167	70.910
3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	648	97	0	0	745	0	0	0	0	0	0	745	648
3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	14.056	10	37	0	14.029	3.223	12	199	0	0	3.434	10.596	10.834
Summe 3.		88.134	364	63	0	88.436	4.956	12	299	0	0	5.267	83.169	83.179
Gesamtsumme (1. bis 3.)		1.145.740	54.722	9.258	106	1.191.310	432.040	0	25.693	0	- 8.238	449.494	741.816	713.702

⁴ Rundungsdifferenzen können entstehen.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten		Gesamtbestand Haushaltsjahr 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand Vorjahr 01.01.2013
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
in €						
4.1	Anleihen	4.990.000,00	0,00	4.990.000,00	0,00	5.000.000,00
4.2	Kreditaufnahmen					
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.627.611,32	8.891.320,76	46.173.698,42	127.562.592,14	172.549.175,78
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	27.752.095,45	1.944.843,90	7.119.150,76	18.688.100,79	27.202.889,49
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe 4.2	210.379.706,77	10.836.164,66	53.292.849,18	146.250.692,93	199.752.065,27
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten					
4.4.1	aus Zuweisungen und Zuschüssen	439.050,11	419.209,13	19.840,98	0,00	401.878,35
4.4.2	aus Transferleistungen	1.100.967,84	1.093.657,59	7.310,25	0,00	593.063,38
4.4.3	aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe 4.4	1.540.017,95	1.512.866,72	27.151,23	0,00	994.941,730
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.178.399,95	24.147.796,90	30.603,05	0,00	22.210.962,11
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	339,12
4.7	Verbindlichkeiten					
4.7.1	gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7.2	gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	685,77	685,77	0,00	0,00	0,00
4.7.3	gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe 4.7	685,77	685,77	0,00	0,00	0,00
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	6.699.465,50	5.667.298,26	118.674,87	913.492,37	4.944.599,43
Summe aller Verbindlichkeiten (4.1 bis 4.)		247.788.275,94	42.164.812,31	58.459.278,33	147.164.185,30	232.902.907,66

Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Gesamtbestand Haushaltsjahr	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand Vorjahr
		31.12.2013	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	01.01.2013
in €						
1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	15.172.462,97	2.652.863,28	2.054.417,41	10.465.182,28	15.704.796,67
2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.580.804,31	1.349.024,65	231.779,66	0,00	1.290.278,23
3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.286.168,73	17.284.711,97	499,87	956,89	19.271.147,74
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.002,26	19.002,26	0,00	0,00	15.015,40
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.239.167,21	3.949.793,74	289.373,47	0,00	3.505.567,20
Summe aller Forderungen (1. bis 5.)		38.297.605,48	25.255.395,90	2.576.070,41	10.466.139,17	39.786.805,24

Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen

Bürgschaftsnehmer	Art	Verbürgter Betrag in €	Stand 01.01.2013 in €	Stand 31.12.2013 in €	Differenz in €
GeWoBau Marburg GmbH	Ausfallbürgschaft (Modernisierung von Mietwohnungen)	2.556.459	2.224.351	2.182.924	-41.427
GeWoBau Marburg GmbH	Ausfallbürgschaft (Finanzierung der Übertragung städt. Liegenschaften)	8.794.220	7.524.895	7.376.531	-148.364
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2003	147.000	80.850	73.500	-7.350
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2004	214.500	128.700	117.975	-10.725
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2005	111.000	72.150	66.600	-5.550
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt (Kreditmarkt)	374.000	374.000	374.000	0
GeWoBau Marburg GmbH	Förderung von baulichen Maßnahmen an Kulturdenkmälern (früher: Kauf und Sanierung Turnergarten)	750.000	699.215	689.500	-9.715
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2006	91.000	63.700	59.150	-4.550
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2007	38.500	28.875	26.950	-1.925
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2008	41.000	32.800	30.750	-2.050
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2009	93.500	79.475	74.800	-4.675
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2010	90.500	81.450	76.925	-4.525
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft für Solarstromprojekt 2011	99.500	94.525	89.550	-4.975
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft zur Finanzierung des Ankaufs und Umbaus von Teileigentum im Marburger Hauptbahnhof	4.350.000	4.224.705	4.176.119	-48.586
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft zur Errichtung einer Altenpflegeeinrichtung	8.900.000	8.825.622	8.660.554	-165.068
GeWoBau Marburg GmbH	Bürgschaft zur Finanzierung des Baus von 34 Wohnungen in der Uferstraße (ehem. KJC)	1.500.000	1.500.000	1.475.008	-24.992
Hess. Landgesellschaft (HLG)	Bodenbevorratung für Michelbach-Nord	2.556.459	0	0	0
Hess. Landgesellschaft (HLG)	Bürgschaft zur Finanzierung des Neubaugebietes Michelbach-Nord	7.000.000	4.000.000	4.000.000	0
Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM)	Garantiertürgerschaft für die Mitgliedschaft von MTM in der Zusatzversorgungskasse	nicht beziffert	0	0	0
Montessori Grundschule	Bürgschaft für die Finanzierung der Gründungskosten	40.000	36.720	33.440	-3.280

Bürgschafts- nehmer	Art	Verbürgter Betrag in €	Stand 01.01.2013 in €	Stand 31.12.2013 in €	Differenz in €
Praxis gGmbH	Erwerb Grundstück Giselberger Straße 33 (ehem. Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg)	1.300.000	852.832	790.409	-62.423
Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)	Selbstschuldnerische Bürgschaft (Darlehen der Volksbank Mittelhessen)	14.316.173	7.611.551	8.608.599	997.048
Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)	Garantieträgerschaft für die Mitgliedschaft der SEG in der Zusatzversorgungskasse (ZVK)	nicht beziffert	0	0	0
Stadtwerke Marburg GmbH (SWM)	Ausfallbürgschaft (nach Umwandlung für bestehende Darlehen)	9.407.259	1.739.804	1.051.777	-688.027
Stadtwerke Marburg GmbH (SWM)	Garantieträgerschaft für die Mitgliedschaft der Stadtwerke in der ZVK	nicht beziffert	0	0	0
Stadtwerke Marburg GmbH (SWM)	Ausfallbürgschaft zur Deckung des Investitionsbedarfs	4.000.000	3.691.930	3.531.406	-160.524
Stadtwerke Marburg GmbH (SWM)	Bürgschaft zur Erweiterung der Gasnetze	4.000.000	3.897.579	3.739.363	-158.216
Stadtwerke Marburg GmbH (SWM)	Bürgschaft zur Stromnetzübernahme	10.000.000	9.951.139	9.546.113	-405.026
Stadtwerke Marburg GmbH (SWM)	Bürgschaft für KfW-Kredit im Zuge der Gebäudesanierung der SWM	2.280.000	0	600.000	600.000
SWM Consult GmbH	Absicherung der ZVK-Mitgliedschaft der Beschäftigten der SWM Consult GmbH	nicht beziffert	0	0	0
SCM Besitz- und Verwaltungsgesellschaft	Selbstschuldnerische Bürgschaft - TTZ	7.960.000	6.092.547	5.858.093	-234.454
Stiftung St. Jakob	Ausfallbürgschaft (Rückzahlungsanspruch an die Bundesrepublik Deutschland für Neubau „Auf der Weide“) bis zum Jahre 2016	1.278.230	1.278.230	1.278.230	0
Stiftung St. Jakob	Ausfallbürgschaften (versch. Darlehen)	7.277.217	4.711.210	4.467.269	-243.941
Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH	Garantieträgerschaft für die Mitgliedschaft in der ZVK	nicht beziffert	0	0	0
Marburger Entsorgungsgesellschaft (MEG)	Bürgschaft für die Finanzierung zur Errichtung einer Biogasanlage mit Photovoltaikanlage	3.300.000	2.913.469	2.530.132	-383.337
Gesamtstand		102.866.517	72.812.324	71.585.667	-1.226.657

Bürgschaften usw. im Konzern der Stadtwerke Marburg GmbH

Bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 82.500 € sowie eine Ausfallbürgschaft für Gewährung von Krediten an die Tochtergesellschaften Marburger Entsorgungs-GmbH in Höhe von 144.000 € und Software Center Marburg GmbH in Höhe von 250.000 €.

Bei der Sparkasse Göttingen besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 500.000 € für einen Kreditrahmen der Beteiligung fünfwerke GmbH & Co.KG ferner eine selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber der Gas Union GmbH von 250.000 €.

Bei der Volksbank Mittelhessen besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 325.000 € für die Kautionsversicherung der Altersteilzeitverpflichtungen.

Gegenüber dem Verein Nahverkehrsgeschichte Marburg e. V. besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 9.000 € bei der Volksbank Mittelhessen.

Übersicht über die Mitglieder des Magistrats

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde und besteht aus dem hauptamtlichen und dem ehrenamtlichen Magistrat. Er besorgt gemäß § 66 HGO nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung.

Er setzt sich wie folgt aus insgesamt 13 Mitgliedern zusammen:

hauptamtlicher Magistrat

Name	Vorname	Funktion	Partei	Bemerkung
Vaupel	Egon	Oberbürgermeister	SPD	
Kahle	Dr. Franz	Bürgermeister	Grüne	
Weinbach	Dr. Kerstin	Stadträtin	SPD	

ehrenamtlicher Magistrat

Name	Vorname	Funktion	Partei	Bemerkung
Hertlein	Jürgen	Stadtrat	SPD	
Schulze-Stampe	Ursula	Stadträtin	SPD	
Sewering-Wollanek	Dr. Marlis	Stadträtin	SPD	
Sprywald	Klaus	Stadtrat	SPD	
Rehlich	Jürgen	Stadtrat	CDU	
Reinhard	Friedrich	Stadtrat	CDU	bis 24.08.2013
Oppermann	Anne	Stadträtin	CDU	
Ludwig	Heinz	Stadtrat	MBL	ab 01.10.2013 für Herrn Reinhard
Laßmann	Alev	Stadträtin	Grüne	
Stürmer	Roland	Stadtrat	Grüne	
Biver	Nico	Stadtrat	Marburger Linke	

Übersicht über die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Das oberste Organ der Stadt, die Stadtverordnetenversammlung, trifft alle wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Sie hat 59 Mitglieder, die von den Bürgerinnen und Bürgern auf 5 Jahre direkt gewählt werden.

Die Sitze verteilen sich wie folgt:

SPD	22
CDU	14
Grüne	13
Marburger Linke	4
FDP	2
MBL	2
BFM	1
Piraten	1

Name	Vorname	Funktion	Partei	Bemerkung
Backes	Björn		SPD	
Böttcher	Bettina		SPD	
Büchner	Thorsten		SPD	
Daser	Dagmar		SPD	
Dehmel	Dominic		SPD	
Dinnebier	Kirsten		SPD	
Dirmeier	Martina		SPD	
Hesse	Peter		SPD	
Hussein	Schaker		SPD	
Lotz-Halilovic	Erika		SPD	
Löwer	Heinrich	Stadtverordnetenvorsteher	SPD	
Meyer	Uwe		SPD	
Musket	Dr. Ralf		SPD	
Rink	Steffen	Fraktionsvorsitzender	SPD	
Seelig	Johanna		SPD	
Seemann	Dr. Gerhard		SPD	
Sell	Sonja		SPD	
Severin	Ulrich		SPD	
Simon	Matthias		SPD	
Weidemann	Gerald		SPD	
Wiegand	Dr. Horst		SPD	
Wölk	Marianne	stellv. Stadtverordnetenvorsteherin	SPD	
Brunnet	Joachim		CDU	
Heck	Hermann		CDU	
Jannasch	Manfred		CDU	
Kaufmann	Anita		CDU	
Kissel	Winfried		CDU	
Muth	Stephan		CDU	
Pfalz	Roger		CDU	
Range	Mathias		CDU	
Röhrkohl	Anni		CDU	

Name	Vorname	Funktion	Partei	Bemerkung
Schaffner	Karin		CDU	
Scherer	August		CDU	
Stompfe	Philipp	Fraktionsvorsitzender	CDU	
Stötzel	Wieland	stellv. Stadtverordnetenvorsteher	CDU	
Vaupel	Dirk		CDU	
Baumann	Dr. Petra		Grüne	
Dorn-Rancke	Angela		Grüne	
Florschütz	Rainer		Grüne	
Göttling	Dietmar	Fraktionsvorsitzender	Grüne	
Lindemann-Stark	Dr. Anke		Grüne	
Messik	Marion		Grüne	
Neuwohner	Elke		Grüne	
Nezi	Marco		Grüne	
Perabo	Dr. Christa		Grüne	
Seitz	Hans-Werner		Grüne	
Sollwedel	Jan		Grüne	
Therre-Staal	Dr. Elke	stellv. Stadtverordnetenvorsteherin	Grüne	
Volz	Uwe		Grüne	
Adsan	Halise		Marburger Linke	
Bauder-Wöhr	Tanja	stellv. Stadtverordnetenvorsteherin	Marburger Linke	
Köster-Sollwedel	Henning	Fraktionsvorsitzender	Marburger Linke	
Schalauske	Jan		Marburger Linke	
Sawalies	Torsten	Fraktionsvorsitzender	FDP	bis 14.12.2013
Schartner	Stefan		FDP	
Selinka	Michael	Fraktionsvorsitzender	FDP	für Herrn Sawalies ab 14.12.2013
Becker	Reinhold	stellv. Stadtverordnetenvorsteher	MBL	
Uchtmann	Dr. Hermann	Fraktionsvorsitzender	MBL	
Suntheim-Pichler	Andrea		BFM	
Klee	Sascha		Piraten	bis 01.02.2013
Weber	Dr. Michael		Piraten	für Herrn Klee ab 01.02.2013

Die Marburger Stadtverordnetenversammlung bildet außerdem noch folgende Ausschüsse, wodurch deren Arbeit unterstützt wird:

- Wahlvorbereitungsausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss
- Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften
- Schul- und Kulturausschuss
- Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen
- Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr

Beschäftigte

Für den Konzern Universitätsstadt Marburg sind die Zahlen aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Stichtag	Beam- tinnen und Beamte	Anwär- tinnen und An- wärter	Beschäftigte				Auszubildende				Praktikant- innen und Prak- tikanten
	Stadt	Stadt	Stadt	DBM	GeWo- Bau	Stadtwerke	Stadt	DBM	GeWoBau	Stadtwerke	Stadt
31.03.2013	102	5	1.067	193	42	581	45	11	1	35	20
30.06.2013	103	5	1.078	201			32	11			8
30.09.2013	104	7	1.076	223			43	9			35
31.12.2013	105	7	1.084	221			42	17			33
Durchschnitt	104	6	1.076	210	42	581	41	12	1	35	24
durch- schnittl. Gesamtzahl	104	6	1.909				89				24

Übersicht über alle Entwicklungen des Eigenkapitals

	Nettoposition und Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckge- bundene und Sonder- rücklagen	Währungs- differenzen und sonstige Ergebnis- neutrale Eigenkapitalän- derungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamt- bilanzgewinn/- verlust	Gesamt- eigenkapital
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013	189.053.232,98	166.281.807,64	23.399.679,26	0,00	4.889.721,19	7.124.354,23	390.748.795,30
Zunahme	0,00	2.814.744,79	537,78	0,00	0,00	15.106.578,47	17.921.861,04
Abnahme	0,00	- 1.546.315,87	0,00	0,00	- 58.590,23	- 940.179,27	- 2.545.085,37
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umgliederung bzw. ergebnisneutrale Änderungen	0,00	8.039.527,56	- 702.823,01	0,00	0,00	- 7.336.704,55	0,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2013	189.053.232,98	175.589.764,12	22.697.394,03	0,00	4.831.130,96	13.954.048,88	406.125.570,97